

REISE UND PREISE

REISE UND PREISE

Den Traumurlaub perfekt planen.

C 1279 · Nov./Dez./Jan. · 4-2019 € 6,50



Überwintern unter Palmen

Wo Urlaub günstiger ist als zu Hause bleiben

SPANIEN

Badeziele abseits vom Trubel

SÜDAFRIKA

Tourtipps ab Kapstadt

THAILAND

Roadtrip durch die thailändischen Alpen

ECUADOR Reise ins Tal der Hundertjährigen

VIETNAM

Hanoi & der Norden

GLAMPING IN ASIEN



Urlaub im Luxuszelt: Schöner als im Hotel

TEST Selbst buchen oder beim Veranstalter – was ist billiger?

Schweiz CHF 10,50 · Österreich € 7,50 · Belgien € 7,60 · Niederlande € 7,60 · Luxemburg € 7,60 · Italien € 7,90 · Spanien € 7,90



Besucher am Tempel Wat Sa Si in Old Sukhothai (links). Wasserfall bei Phitsanulok (oben). Gebirgige Landschaft in den thailändischen »Alpen« beim Khao Kho N.P. (unten)



Roadtrip durch die thailändischen Alpen





In allen Orten entlang der Route gibt es auf den Märkten authentisches Thai Food

Wie ein Naturfilm in Cinemascope zieht die Landschaft an uns vorüber. Das satte Grün der schier endlosen Reisfelder wechselt sich ab mit landwirtschaftlich genutzten steilen Hängen und Bergen, die von immergrünem Dschungel überwuchert sind.

Unsere Tour führt von Phitsanulok durch die sanften Hügel der sogenannten thailändischen Alpen nach Phetchabun und geht dann nach Norden durch die Nationalparks der »Kältereck-Provinz« Loei bis an die Ufer des Mekong in das idyllische Örtchen Chiang Khan mit seinen gut erhaltenen Holzhäusern. Die Nationalparks der Region sind ein Highlight für Vogelbeobachter und punkten mit Wasserfällen und viel Natur.

Die Vielfalt der zahlreichen Tempel wird den Besucher begeistern und auch den größten Tempelmuffel überzeugen. Auch kulinarisch lässt die Reise keine Wünsche offen. Es macht Spaß, über die vielen Märkte und Walking Streets zu bummeln. Hier leuchten quetschgelbe Mangos mit lila Mangosteens, grünen Avocados und orangefarbene Rambuttans um die Wette. Es wird rund um die Uhr gegart, gebraten und gebrutzelt. Probieren Sie *Khao Soi*, eine Curry-Suppe mit gelben Nudeln, oder *Thod Man Phla*, würzige Fischfrikadellen mit scharfer Soße. Wer nicht gern scharf isst, sollte vorsichtshalber bei der Bestellung ein »*mai pet, please!*« hinzufügen. Kaffeetrinker freuen sich über die schönen Coffeeshops, die eine große Auswahl an lokalen Kaffeespezialitäten anbieten. Auch Kuchen ist in der Provinz auf dem Vormarsch.

Die südlichen Provinzen Nordthailands entdeckt man am besten im Mietwagen. Die Straßen sind gut ausgebaut, der Verkehr hält sich in Grenzen und an das Linksfahren gewöhnt man sich schnell. Unsere Autorin hat die 770 km lange Route mit dem Leihwagen gemacht und abseits der Touristenströme attraktive Plätze für Natur- und Kulturliebhaber entdeckt.

Wer die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt Sukhothai noch nicht gesehen, macht vor oder nach der Tour einen Abstecher zu den faszinierende Ruinen der ehemaligen Königsstadt.

Ein Roadtrip in die südliche Region Nordthailands führt durch unentdeckte Provinz. Zu sehenswerten Tempeln, geschichtsträchtigen Ruinen, farbenfrohen Märkten. Eine tolle Ergänzung ist das UNESCO-Weltkulturerbe Sukhothai. VON SANDRA WOHLFART

Thailändisches Lebensgefühl in Phitsanulok

Schon von weitem ist ein golden-weißer Turmaufbau zu sehen. Der Wat Phra Sri Ratana Mahathat ist eine der Hauptsehenswürdigkeiten des Landes. Im Tempelareal ist die Luft schwer von Räucherstäbchen. Menschen stehen Schlange vor dem Eingang. Alle wollen sie den *Phra Phuttha Chinnarat* aus dem Jahr 1420 bewundern. Die Buddha-statue mit ihrem auffallend schönen Kopfschmuck wacht in Meditationshaltung über die Gläubigen.

Wer Lust hat, kann sich vor dem Tempel ein Tuk-Tuk für eine Stadtrundfahrt mieten (1 Std. €9). Lohnend ist ein Besuch des Wang Chan Palace. Wir spazieren unter großen alten Bäumen durch die weitläufige Anlage, zwischen ausgegrabenen Mauerresten und Tempelruinen aus dem 14. Jh. Der Schrein für König Naresuan, einem heldenreichen Herrscher der Ayutthaya-Periode, erfreut sich reger Besuche der Einheimischen.

Doch Phitsanulok ist mehr als nur Tempelstadt: Mit Einbruch der Dunkelheit öffnet der Nachtbazar am Flussufer auf der Phuttabucha Road seine Tore: Textilien, lokale Produkte und gleich daneben ein Essensmarkt. Dort dampft es aus fahrbaren Garküchen. In Phitsanulok verschmelzen thailändische Kultur, Essen, Kunst und Lebensart

miteinander – man bekommt ein Gefühl für das Lebensgefühl der Thais. Beim *Street Corner*, einem Second-Hand-Laden auf der gegenüberliegenden Straßenseite, gibt es im »Exotic Cafe« guten Kaffee und Tee – gewöhnungsbedürftig dort allerdings sind die Schlangen-Terrarien. Kulinarische Highlights sind auf der anderen Fluss-Seite zu finden, dazu Kneipen, Livebands und gute Stimmung. Gemütlich ist es auf dem »Rasta Raft«, einem schwimmenden Lokal mit rustikaler Thai-Küche (gebratenes Huhn mit Ingwer € 3,60). Gegenüber sieht man die Leuchtschrift vom »Nannum Restaurant« Das angesagte Restaurant in einem schön angelegten Garten ist eingerichtet wie ein toskanisches Landhaus und bietet Klassiker der Thai-Küche, z. B. gebratenen Fisch mit scharfem Mangosalat (€ 11), aber auch indische Gerichte (Chicken Tikka Massala €7,60).

Gut gebettet

●●● »The Grand Riverside Hotel« ist ein Stadthotel in Flussnähe auf der Westseite (0066-55-248333, www.tgrhotel.com, EZ/DZ ab € 52 ÜF).

●●● Geräumige Zimmer und einen Pool hat das »Yodia Heritage« am östlichen Flussufer (0066-55-214677, www.yodiaheritage.com, EZ/DZ ab € 88 ÜF).

Durch die thailändischen Alpen nach Phetchabun

Wir folgen dem Highway 12 Richtung Osten. Ein Wegweiser deutet beim KM 41 zum Kaeng-Song-Wasserfall. Bei näherer Betrachtung handelt es sich, wie so oft in Thailand, eher um ein paar Stromschnellen. Ein Stopp lohnt trotzdem: In der Regenzeit kann man hier raften, während der trockenen Monate auf Bambusflößen im Fluss picknicken und eine Runde in Schwan-Tretbooten drehen.

Weiter geht's Richtung Khaem Son, durch die Ausläufer des Nationalparks Thung Luang. Hohe Bäume flankieren Straße, aus grün bewachsenen Bergen rinnen Wasserfälle ins Tal. Hier und da sieht man Affen, die sich an eigens zu diesem Zweck aufgebauten Stahlgerüsten über die Straße hängeln. Viele Kurven weiter erreichen wir das Dorf Khaem Son. Nicht weit von der Hauptstraße hebt sich ein Tempel vom grünem Bergpanorama ab: ein strahlend weißer

Buddha, vor ihm vier weitere, immer kleiner werdende Buddha-Figuren – fast wie eine buddhistische Matroschka –, umgeben von stilisierten Lotusblüten. Die Quartiere der Mönche und das Meditationszentrum erinnern an ein mehrstöckiges Alpenchalet, was ja auch ausnehmend gut in die Landschaft passt. In Khaem Son überraschen zwei nette Restaurants: Das »Del Monte« ist eine thailändische Pizzeria, deren Holzofen-Pizzen wie in Bella Italia schmecken. Hipp ist das »Pino de Latte«, ein moderner Holz-Stahlbau mit großem Garten und toller Aussicht, ein Café-Restaurant mit Kuchen und Thai-Food.

Von Khaem Son biegt die Straße 2196 ab in die »thailändischen Alpen« – wie wir schnell feststellen, eine maßlos übertriebene Bezeichnung: Keine Erhebung ist höher als 1.200 Meter. Erster Stopp ist der Windpark Khao Kho. Es tummeln sich viele →

Fotos: Shutterstock/unge-255, phostock, MIKEL BILBAO GOROSTIAGA-TRAVELS/samart boonyang/Chalermpong Pongngath/Alamy Stock Photo

Perfekt planen REISE-PREISE.DE
Ob Hotel, Flug, Mietwagen oder Pauschalreise.
Wir weisen Ihnen den Weg zum günstigsten Anbieter



UNSERE
AUTORIN
EMPFEHLT

Ausflug nach Old Sukhothai

Wir fahren durch endlose Reisfelder, die »Kornkammer« Thailands, zur Wiege Thailands. Das UNESCO-Weltkulturerbe Old Sukhothai liegt nur 75 km westlich von Phitsanulok. Für den Historical Park (Eintritt € 12) mieten wir uns ein Elektro-Tuk-Tuk – was gar nicht so einfach zu fahren ist. Das *Ramkhamhaeng Museum* verschafft einen ersten Überblick über das Reich, dessen Blüte im 11.–15. Jh. war. Anschließend klappern wir die Ruinen ab, eine beeindruckendere als die andere. Uns gefällt der Wat Mahatath mit dem lotosförmigen Stupa. Hier und da kann man Archäologen bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Spaß macht auch eine geführte Radtour mit *Sukhothai Bicycle* (ab € 36, www.sukhothaibicycleroute.com). Mitten in den Reisfeldern sitzt man im »Sweet Rice Cafe« bei hausgemachtem Kuchen und leckeren Thai-



Eine Gruppe von Mönchen bei einem Besuch der Tempelanlagen von Old Sukhothai

Gerichten wie *Spaghetti Phad Khi Mau* mit grünem Curry und Limonenblättern (€ 2,40).

Wer genug von Ruinen, Archäologen und Touristen hat, der ist im 12 km entfernten New Sukhothai bestens aufgehoben. Hier werden authentische Thai-Gerichte serviert – anders als in den Restaurants der historischen Stadt, die sich dem westlichen Gaumen angepasst haben. Abends verwandelt sich eine der Markthallen hinter dem Uhrenturm in eine kleine Essensmeile, wo man z. B. *Sukhothai Noodles* probieren kann, Reisnudeln mit Schweinefleisch in einer süß-sauren Suppe.

TIPP Khun Chaba, Inhaberin des »Dream Cafe«, ist Kunst- und Antiquitätenliebhaberin. Ihr Restaurant sieht aus wie ein europäisches Wohnzimmer längst vergangener Zeiten. Das Essen ist hervorragend (z. B. Bananenblütensalat mit Garnelen € 4,50).

Gut gebettet

Old Sukhothai: ●●● Ein Geheimtipp ist das »Sawasdee Sukhothai Resort« mit zehn Bungalows, Garten mit Pool und kleinem Restaurant (0066-88-5599089, www.sawasdeesukhothai.com, EZ/DZ ab € 59 ÜF).

●●●● »The Legendha Sukhothai« ist eine gefällige Anlage mit Pool (0066-2-6425497, www.legendhasukhothai.com, EZ/DZ ab € 64 ÜF).

New Sukhothai: ●● Das 2018 eröffnete »Mango House« hat liebevoll gestaltete Stelzenbungalows für € 51–60 und vier Zimmer für € 21–42 ÜF (0066-81-9263748, www.mangohousesukhothai.com).



Weiße Buddha-Statue am Tempelkomplex in der Nähe des Dorfes Khaem Son (links). Bei Kletterern

Thai-Familien auf dem Platz um die Windräder, Kinder fahren mit Holzkarren den Hügel hinunter, Garküchen und ein Coffee-Van haben sich auf dem Parkplatz postiert.

Weiter geht's bis zum »Café Chatanooga«, von der Terrasse hat man einen schönen Blick ins Tal und auf die umliegenden Berge. Auf dem Platz vor dem Café findet ein Gemüsemarkt statt, Saison ist gerade für Avocados, Tamarinden, Mangos und vieles mehr. Aus großen Gefäßen verkaufen die Marktfrauen eingelegtes Obst: Die Pflaumen in Salz-Chili-Lake sind salzig-scharf, die grünen Mangos in Fischsoße äußerst gewöhnungsbedürftig – Experimentierfreudige vor!

Eine gut beschilderte Abzweigung führt zum Nationalpark Khao Kho. Dort gibt es mehrere Wasserfälle und seltene Vögel. Wir passieren einen typischen Markt, ausgerichtet auf Thai-Touristen, die für bunte Mützen, T-Shirts, Handschuhe (!) und traditionelle Hilltribe-Kleider zu haben sind. Wir holen uns auch lieber noch etwas Warmes für die Weiterfahrt nach Phetchabun.

Die Kleinstadt ist unspektakulär, aber gemütlich. Der ganze Stolz der Einwohner ist der *Buddhist Park* vor den Toren der Stadt. Die Statue des Königs Maha Dhamracha soll die größte ihrer Art auf der Welt sein. In der

Innenstadt gibt es ein paar Tempel zu sehen und ein Geschichtsmuseum. Samstags ist Walking Street mit vielen Verkaufsständen und Fress-Buden. Das Viertel um den Uhrenturm hat sich zu einer Ausgehmeile mit Kneipen und Restaurants gemausert. Abends spielen viele Livebands. Gut isst man im »Thonglor@ Phetchabun«, wo Fleischliebhaber unbedingt das *Beef in Oyster Sauce* probieren sollten.

Nett gebettet

Wasserfall Kaeng Song: ●●● Das »Rain Forest Resort« hat gepflegte Bungalows am Fluss in dschungelartigem Garten (0066-55-293085, www.rainforestthailand.com, EZ/DZ ab € 61).

Khao Kho: ●● Ausgefallen sind die Wohnwagen (76 ÜF) von »Uncle Tom's Cabin«, Zimmer gibt es dort auch (ab € 70), buchbar über booking.com.

●●●● Die im europäischen Stil mit Erkern und Türmchen erbauten kleinen Villen des »Blue Sky Resorts« haben schmucke englische Gärten, die Zimmer sind recht blumig im Laura-Ashley-Stil eingerichtet (0066-81-3550500, www.theblueskyresort.com, EZ/DZ ab € 106 ÜF).

Phetchabun: ●● Im Ausgehviertel bietet das »A Day in Phetchabun« gemütliche Zimmer und das beste Frühstück der Stadt (0066-95-790-4686, www.facebook.com/aday2016/, EZ/DZ ab € 27 ÜF).

Nach Norden bis zum Mekong-Städtchen Chiang Khan

Auf dem Weg nach Loei kommen wir durch den Ort Lom Sak auf der Straße 21. Hier ein Café, dort eine Garküche, der Dorftempel, ein paar Restaurants und ein kleines Museum über die Geschichte der Region. Samstags wird das Flussufer zur Walking Street. Attraktion des Marktes ist eine Weberin, die Interessierten ihr Handwerk näherbringt.

Die Straße schlängelt sich, flankiert von grünen Baumriesen, durch den Phu-Rua-

Nationalpark. Die Resorts in der Umgebung sind im Winter beliebt bei Thais, die, mit Schal und Mütze ausgerüstet, in den frühen Morgenstunden den Nebel in den Tälern bestaunen. Wir passieren das große Thermometer, das die Kälterekorde aufzeichnet, in manchen Jahren waren es tatsächlich -4 °C.

Weiter geht's zur Mutter aller Flüsse, dem Mekong. Da sind sie wieder, die Reisfelder, grün so weit das Auge reicht, ab und an →

● einfach ●● einfache Mittelklasse ●●● gehobene Mittelklasse ●●●● anspruchsvoll

PREIS CHECK

PAUSCHALREISE

Über 120 Veranstalter
in einer Datenbank

Den Urlaub
mit der
Ersparnis
finanzieren.



500 € und mehr sparen!
Bei völlig identischen Reiseleistungen.
Neutraler Preisvergleich!

Schnell das günstigste Angebot finden
Keine Zusatzgebühren
100% Sicherheit durch Versicherungsschein

Pauschalreise-Preisvergleich.de



beliebt: die Pha-Lomsak-Felsklippen im Phu-Kradueng-Nationalpark in der Provinz Loei (rechts)



Holzhäuser im Zentrum von Chiang Khan

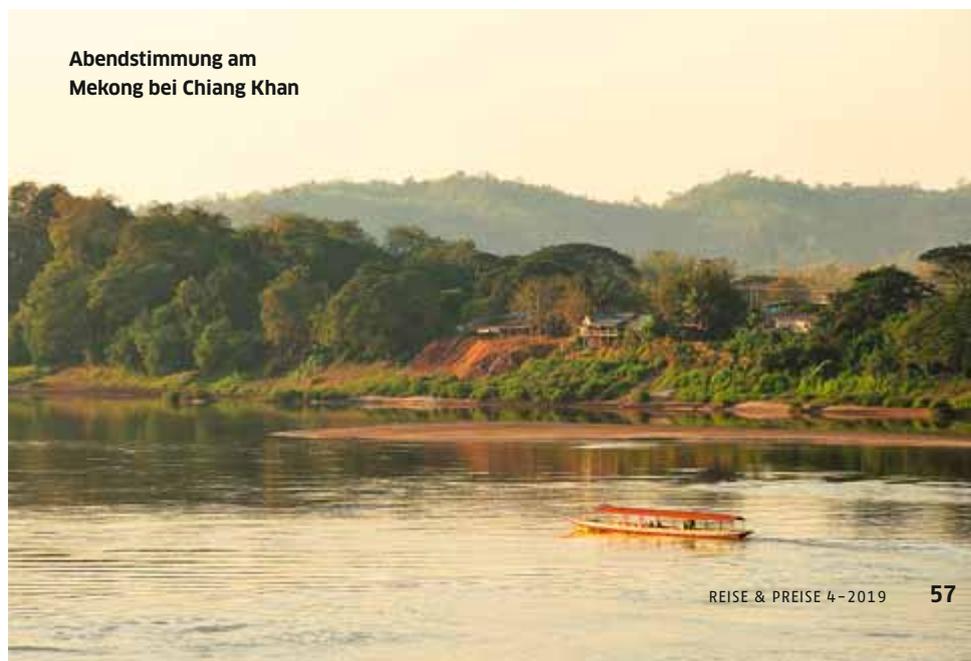


Eine Gläubige beim Entzünden von Opferkerzen am Tempel Wat Phra Si Rattana Mahathat in Phitsanulok



Aussichtspunkt mit Café im Nationalpark Khao Kho

Abendstimmung am
Mekong bei Chiang Khan



Fotos: Sébastien Lecocq/ImageBROKER/Alamy Stock Photo, Shutterstock/santi.m/santiparp Wattanaporn/desk006/NavinTar



Foto: Sandra Wolfahrt

Restaurants und Geschäfte im nächtlichen Chiang Khan

sehen wir in der Ferne eine Tempelspitze blitzen. Die Straße führt direkt zum Mekongins Örtchen Chiang Khan. Hier fühlt man sich gut und gerne 100 Jahre zurückversetzt. Am Strom reißen sich Holzhäuser aus den Anfängen des 19. Jh. Das kleine Dorf ist eine echte Perle, die Menschen sind freundlich und offen. Es gibt eine hübsche Promenade am Fluss, abends werden die engen Gassen zur Walking Street. Hervorragend schlemmen lässt sich im »Sripan Restaurant«, z. B. *Phad Krapao* (Hackfleisch mit Basilikum) oder *Phad Khing* (gebratenes Fleisch mit Ingwer) für kaum mehr als drei Euro. Sich massieren lassen kann man im *Rim Khong Massage* – mitten im Geschehen. Es wird geknetet, getrampelt und gedrückt, was das Zeug hält (1 Std. € 7,60).

Wem es nach Kultur und Handwerkskunst gelüftet: Der Wat Tha Kaek am Mekong birgt 700-jährige Fresken. Ein Ausflug ins Dorf Ban

Na Pa Nat (20 km) gibt Einblick in die Webkünste der Tai Dam, die im vorigen Jahrhundert aus Vietnam eingewandert sind. Ihre bunten Webarbeiten gehören zu den schönsten des Landes.

Zurück geht es zunächst am Mekong entlang und dann wieder durch den Phu-Rua-Nationalpark nach Phitsanulok.

Nett gebettet

Lom Sak: Hier kann man günstig übernachten, z. B. im ● »New Dhara Place« (0066-56-02112, EZ/DZ € 18).

Chiang Khan: ●●● Ein Teakhaus am Fluss mit Kolonialambiente ist »The White House« (0066-89-5292698, EZ/DZ ab € 55 ÜF). Sehr gutes Restaurant.

●●●● Das hippeste Boutiquehotel am Fluss heißt »Chic Chiang Khan«. Moderne Wischoptik kombiniert mit altem Holz gibt dem Haus einen ganz besonderen Charme (0066-89-9009788, www.chicck.webs.com, EZ/DZ ab € 106).

INFO Thailand

Fläche: 513.115 qkm. **Einwohner:** 68 Mio. **Hauptstadt:** Bangkok (10 Mio.). **Religion:** 95 % Buddhisten. **Zeitverschiebung:** im Winter + 6 Std. **Netzspannung:** 220 V, kein Adapter erforderlich.

EINREISE

Deutsche, Österreicher und Schweizer dürfen sich 30 Tage visumfrei in Thailand aufhalten.

GELD

€ 1 = 33 Thai-Baht (Stand 9/2019). Bankomaten gibt an Shops von 7/11 und *Tesco Lotus Express* und bei Banken in den größeren Orten.

BESTE REISEZEIT

Ideal sind die Wintermonate Oktober bis Ende Februar mit Tagestemperaturen um 28 °C und kühlen Nächten (5–15 °C). Ab Mitte März wird es z. T. über 40 °C heiß und schwül, im Mai beginnt die Regenzeit.

GESUNDHEIT

Keine Impfungen vorgeschrieben. Empfehlenswert ist Impfschutz gegen Polio, Tetanus, Diphtherie und Hepatitis. Das Malarierisiko ist gering.

HANDY & INTERNET

Eine SIM-Karte kostet € 1,50,

Telefonieren nach Deutschland kostet damit etwa € 0,15/Min. Fast überall gibt es kostenlos WLAN.

VERKEHRSMITTEL

Inlandflug: Von Bangkok (DMK) nach Phitsanulok mit *Air Asia* ab US\$ 32 oneway, mit *Nok Air* ab € 27 oder mit *Thai Lion* für € 42. *Bangkok Airways* fliegt nach Sukhothai ab € 46.

Busse: fahren von Bangkoks Terminal Mo Chit ab € 10 nach Phitsanulok (6,5 Std., buchbar über www.12go.asia).

Zug: Züge fahren von Bangkok nach Phitsanulok ab € 22 (4–6 Std., buchbar über www.12go.asia).

Mietwagen: Kleinwagen (ab € 29/Tag) vermieten die internationalen Autovermietungen am Airport Phitsanulok. Mietwagen mit Fahrer für € 106/Tag und geführte Touren bietet *Expertasia Travel* (0066-84-8062368, www.expertasia-travel.com). Eine gute Auswahl an **Mopeds** (ab € 6) und **Fahrrädern** (ab € 4,50/Tag) findet man bei *Anusorn* in Phitsanulok (0066-950690670, anusorn@hotmai.com). In Chiang Khan gibt es einen Mopedverleih neben dem »Look Restaurant« auf der Chai Khong Road. In New Sukhothai kann man über das »Mango House« bei Noi Mopeds mieten (0066-81-8882681). Die Preise sind fast überall gleich.

FLÜGE BUCHEN

Bangkok bleibt ein Billigflug-Fernziel. Für € 500 bis 600 bekommt man ein Ticket einer guten Fluggesellschaft wie **Emirates, Etihad, Finnair** oder **Swiss, Thai Airways** und **Luft-hansa** fliegen sogar nonstop. Wer mehr Zeit, kommt mit **Air China** und **China Southern** für € 400 ans Ziel.

FLUG ab € 400

Preise ermittelt über World-of-Flights.de

KOST & LOGIS

Es dominieren Unterkünfte der einfachen und mittleren Kategorie. Zimmer bzw. Bungalows mit Klimaanlage und Kühlschrank kosten ab € 18, Anlagen mit Pool ab € 35, die gehobene Mittelklasse beginnt bei € 75.

In Restaurants bezahlt man für ein Hauptgericht € 3,50–4,50, etwa für ein Curry mit Huhn. Vegetarische Gerichte sind etwas günstiger, Seafood teurer. Ein ganzer Fisch liegt um die € 11. Für Softdrinks zahlt man € 0,60–1,80 pro Dose. Biere gibt es ab € 3,60 (0,66 l), die kleine Flasche ab € 2. Noch günstiger isst man in den Straßenlokalen, die Qualität ist dennoch gut. *Som Tam* – der scharfe Papayasalat, aus Thailand nicht wegzudenken – liegt bei € 0,90, wer dazu ein Stück gegrilltes Huhn haben will, legt noch € 0,90 drauf. Tellergerichte mit Reis liegen bei € 1,20.

AUSKUNFTE

Thailändisches Fremdenverkehrsamt, 069-1381390, www.thailandtourismus.de

REISEFÜHRER

Im November scheint von R&P-Autorin S. Wohlfart »Thailand – der Norden« im *Michael Müller Verlag* (€ 22,90).

PAUSCHALANBIETER

FET Reisen (07961-565800, www.myfet.de); *Logo Reisen* (09122-5058, www.logo-reisen.de); *Tischler Reisen* (08821-93170, www.tischler-reisen.de).

PREISNIVEAU

	DOPPELZIMMER	
einfach	€ 15–35	
mittel	€ 35–75	
gehoben	ab € 75	
	ESSEN GEHEN	
Lunch/Snack	€ 1,20–4,50	
Dinner (Tellergerichte)	€ 3,50–7,50	
Fsich + Meeresfrüchte	ab € 11	
	GETRÄNKE	
Softdrink	€ 0,60–2,40	
Bier (0,33 l)	€ 1,50–2,70	
Cocktails	ab € 4,50	
	UNTERWEGS	
Moped	€ 4,50–6/Tag	
Leihwagen	ab € 29/Tag	
Inlandflug	€ 35–60	
TAGESSET	€ 45	
Mindestausgaben bei einfachen bis mittleren Ansprüchen inkl. ½ Doppelzimmer.		

REISEPREISE on Tour



Fürs Smartphone: QR-App downloaden, Code abfotografieren und Info-PDF aufs Handy herunterladen.

DAS KLIMA IN NORDTHAILAND

	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
°C Tagestemperatur (o)	28	30	31	33	31	30	29	28	28	28	28	27
Sonne (Std./Tag)	9	9	9	9	8	6	6	5	6	7	8	9
Regen (Tage/Monat)	1	1	2	4	12	13	14	17	15	9	3	1

Perfekt planen

REISE-PREISE.DE

Ob Hotel, Flug, Mietwagen oder Pauschalreise. Wir weisen Ihnen den Weg zum günstigsten Anbieter.